

# *Pfarrnachrichten*

Januar/Februar 2012

Ausgabe 1

katholische Kirchengemeinde



Wahlergebnisse des PGR und KV

Maria Lichtmess - Was ist das?

Taizétreffen in Berlin

**ST. MARTIN**

*„Der Stern von Bethlehem führt in die Geborgenheit Gottes“*

<b>Editorial</b> .....	03
<b>Leitartikel</b> - „Nachschlag zu Weihnachten“ (von Pfarrer Beckmann) ..	04
<b>vorgestellt</b> - Pfarrer Dominik Beckmann, „Der sechste im Bunde“ .....	06
<b>Pastoralteam</b> - Sprechzeiten .....	07
- Kontaktdaten und Zuständigkeiten.....	08
<b>Titelthema</b> - Wahl zum Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand .....	09
- „Wo geht es denn bitte zum Ende der Weihnachtszeit“ ...	12
<b>Gemeindeleben</b> - „Beten, Singen, gute Laune“ - Firmfahrten 2011.....	14
- Taizé: Internationales Jugendtreffen in Berlin.....	15
- „Das Wandern ist des Müllers Lust“ .....	17
<b>Gottesdienste</b> .....	18
<b>Termine</b> - Erstkommunion, Firmung, RKW 2012.....	20
<b>Seelsorge</b> - Exerzitien im Alltag - eine Atempause mit Gott.....	21
- Christsein für (Wieder)-Einsteiger .....	21
<b>Gruppentermine</b> .....	22
<b>getauft / verheiratet / verstorben</b> .....	25
<b>Gemeindeleben</b> - Adventsbasar des Handarbeitskreises St. Nikolaus .....	26
- Bildungslandschaft MV, neues Portal an Salvatorschule ..	28
- Ministranten-Weihnachtsfeier, Krippenandachtbilder ....	30
<b>Stellenangebote</b> - Erzieher/in.....	31
<b>Kinderseite</b> .....	32
<b>Rätsel und Humor</b> .....	33
<b>aus der spanischen Gemeinde</b> .....	34
<b>Kontakte und Adressen</b> .....	35

## Impressum

„Pfarnachrichten“ ist das offizielle Mitteilungsblatt der kath. Gemeinde St. Martin Berlin, Reinickendorf

Herausgeber:  
Pfarrgemeinderat der  
kath. Kirchengemeinde St. Martin  
Berlin Reinickendorf  
Wilhelmsruher Damm 144  
13439 Berlin  
[www.st-martin-berlin.de](http://www.st-martin-berlin.de)

Redaktion, V.i.S.d.P:  
I. Hoffmann, C. Oster, B. Trampenau

[redaktion@st-martin-berlin.de](mailto:redaktion@st-martin-berlin.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei  
Martin-Luther-Weg 1  
29393 Groß Oesingen

Auflage: 1000 Stück / Erscheinungsweise: alle zwei Monate / Verteilung: Auslage an verschiedenen Orten (Kirchen, Schule, Kita, Inserenten, Infostand Märkisches Zentrum)

Die Meinungen und Einschätzungen, die in den Artikeln enthalten sind, entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf jederzeitige unangekündigte Kürzung der Artikel vor.

Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.

Alle Angaben, im Besonderen Termine, sind ohne Gewähr.

**Redaktionsschluss für die Ausgabe März/April 2012 ist der 12. Februar 2012.**

## Liebe Leserinnen, liebe Leser

*Das Redaktionsteam wünscht Ihnen ein gutes und gesegnetes Jahr 2012.*

Die erste Ausgabe der Pfarrnachrichten im Jahr 2012 erscheint etwas später als gewohnt, da die Druckerei ihre (wohlverdienten) Weihnachtsbetriebsferien gemacht hat und wir deshalb diese Ausgabe erst Anfang Januar in den Druck gegeben haben.

Das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel liegen hinter uns. Haben Sie sich schon einmal Gedanken darüber gemacht, wie viel ehrenamtliches Engagement unserer Gemeindemitglieder notwendig ist, um den Feiertagen einen würdigen Rahmen in unseren Kirchen zu geben? Wie kommen eigentlich die Weihnachtsbäume in die Kirche? Wer baut die Krippe auf und später wieder ab? Wer schließt die Kirchen zu den Gottesdiensten auf und bereitet vor? Wer sucht Kinder für das Krippenspiel und probt mit ihnen? Wer reinigt die Kirchen? An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die sich in vielfältiger Weise in unserer Gemeinde engagieren und sie damit lebendig erhalten.

Was gibt es an Neuigkeiten in unserer Gemeinde? Sie haben es sicherlich schon bemerkt, dass das Pastoral-

team seit November 2011 mit einem dritten Priester vor Ort verstärkt worden ist: Herrn Pfarrer Jörg-Dominik Beckmann. Wir heißen ihn in unserer Gemeinde und im Pastoralverbund Reinickendorf-Nord herzlich willkommen und wünschen ihm für seine Tätigkeit alles Gute. Herr Pfarrer Beckmann stellt sich in diesem Heft der Pfarrnachrichten persönlich vor und hat auch gleich den Leitartikel beigesteuert.

Im November 2011 fanden die Wahlen zum Kirchenvorstand und zum Pfarrgemeinderat statt. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Ergebnisse der Wahlen nach und schauen Sie mal in den Artikel rein, der die Wahlen reflektiert. Beide Gremien haben sich mittlerweile konstituiert und die Arbeit aufgenommen. Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Arbeit!

Was finden Sie noch in diesem Heft? Ende Dezember 2011 fand in Berlin und auch in St. Martin das Taizé-Treffen mit ca. 30.000 Jugendlichen aus ganz Europa statt. Einen Rückblick einer Teilnehmerin auf dieses besondere Ereignis und viele weitere Aspekte des Gemeindelebens finden Sie in dieser Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

*Ihr Redaktionsteam*

## „Nachschlag zur Weihnacht“

*Der Stern von Bethlehem führt in die Geborgenheit Gottes, er zeigt den Hirten, den „Drei Königen“, allen Völkern und Generationen immer wieder neu den Weg dorthin. Er leuchtet für ein friedliches Miteinander. Er strahlt für Gerechtigkeit, er führt hin zu erfülltem Leben. Der Stern der Liebe verändert die Welt, wenn wir bereit sind, ihm zu folgen.*

gleich auch in Erinnerung an die Menschwerdung Jesu, hin leuchten auf all jene, die ihr Leben unter keinem guten Stern verbringen müssen. Der Stern von Bethlehem soll zu mehr Gerechtigkeit, auch irdischer Gerechtigkeit führen.

In der Weihnachtszeit – und diese geht nach katholischem Verständnis bis zum Fest der Taufe des Herrn (und ,noch katholischer‘ bis zum 2. Februar, dem Fest Mariä Lichtmess) - stellen uns die Evangelien zweimal Menschen auf der Suche vor: das eine mal sind es die Hirten, die den Weg zur Krippe suchen und finden, und in die-

Weihnachten und Neujahr! - Hochsaison für Kaffeesudler und Sterndeuter aller Art. Uralt ist das Verlangen der Menschen von einem Orakel, aus Karten oder aus den Sternen ihr Schicksal abzulesen, ihre Zukunft zu deuten. In unserer Pfarrei und in vielen anderen Gegenden Europas machen es vor allem die Kinder anders: Sie nehmen selbst den Stern in die Hand und wollen mit ihrem Licht, zu-

sen Tagen, wo die Sternsinger von Tür zu Tür gehen, begegnen uns jene drei Weisen aus dem Morgenland, die so genannten „Heiligen Drei Könige“. Auch sie müssen den neugeborenen König erst finden. Beide, Hirten und Könige, stehen für den suchenden Menschen, der Orientierung braucht und auf der Suche nach Sinn ist. In

jedem menschlichen Leben gibt es so manchen Irrweg und auch manches Irrlicht. Die Situation wird dann gefährlich, wenn man sich permanent blenden lässt oder aufhört sich zu bewegen, aus Müdigkeit, Verzweiflung, aus Traurigkeit resigniert..., wenn man das Licht nicht mehr sehen kann, tja dann läuft und stolpert man eben im Dunkeln herum. Doch das muß nicht so sein. Denn der Welt ist bereits ein Licht aufgegangen und dieses Licht bietet jenen Menschen, die danach verlangen, Halt und Orientierung. Dieses Licht schenkt uns Weg und Ziel... , wenn wir all das nur sehen könnten?! Doch oft genug tapen wir im Dunkeln umher und im schlimmsten Falle sind wir uns dessen gar nicht mehr bewusst. Wie der Mensch von Gott rufbar und ansprechbar werden kann, zeigt Alfred Delp – Alfred Delp, jener katholische Ordensgeistliche, der als Sympathisant des 20. Juli 1944 in Plötzensee hingerichtet wurde. Er zeigt an den verschiedenen Gestalten der Weihnacht, so auch am Beispiel der drei Weisen aus dem Morgenland: „Es sind dies die Menschen mit den unendlichen Augen. Sie haben Hunger

und Durst nach dem Endgültigen. Richtig Hunger und Durst. Sie sind der entsprechenden Entschlüsse fähig. Sie ordnen das Leben seinen Endgültigkeiten unter. Suchende, fahrende Menschen sind sie geworden, weil sie dem inneren Ruf und dem äußeren Zeichen - das sie ohne den innerlichen Hunger und die gespannte Wachheit nie bemerkt hätten - mehr glaubten als der sicheren und behaglichen Sesshaftigkeit. Sie sehen tiefer und begreifen das Endgültige. Hundert Nöte des Geistes und Herzens haben sie zum Glauben befähigt und zur Anbetung geweiht“.

Was uns hier jener Alfred Delp sagt ist für alle Christen aktuell. Wir alle sind auf dem Weg und nicht am Ziel.

Umso mehr wir das erkennen - als Einzelne und in Gemeinschaft -, desto mehr werden die Anderen UNS anmerken, dass wir der Welt etwas zu sagen haben; etwas, besser: jemanden zu sagen haben. Unser aller Glaube, Liebe und Hoffnung trägt den Namen des Kindes in der Krippe und weit mehr Namen, wenn wir bereit sind IHM zu folgen, wohin auch immer er uns sendet...!

*von Pfarrer Dominik Beckmann*

## Der sechste im Bunde

*Seit Ende November ist das Pastoralteam, bestehend aus 3 Pfarrern, zwei Gemeindefereferentinnen und einem Pastoralreferent nun erst mal vollständig - allerdings nur befristet. Der dritte Pfarrer im Bunde stellt sich vor.*



Der dritte Pfarrer im Pastoralteam Reinickendorf-Nord: Pfarrer Dominik Beckmann

Eines Tages war Gott der Menschen überdrüssig. Ständig plagten sie ihn, wollten alles Mögliche von ihm. Also sprach Gott: „Ich werde weggehen und mich eine Weile verstecken.“ Er versammelte alle seine Ratgeber um sich und fragte: „Wo soll ich mich verstecken?“ Einige rieten: „Verstecke dich auf dem höchsten Berggipfel der Welt.“ Andere hingegen: „Nein, verbirg dich lieber am tiefsten Meeresgrund, dort werden sie dich nie suchen.“ Wieder andere empfahlen: „Verstecke dich auf der dunklen Seite des Mondes, das ist das sicherste

Versteck. Wer sollte dich dort finden?“ Schließlich wandte sich Gott an seinen klügsten und mit dem Menschengeschlecht erfahrensten Engel: „Was rätst du mir, wo soll ich mich verstecken?“ Und der kluge und erfahrene Engel erwiderte lächelnd: „Verstecke dich im menschlichen Herzen! Das ist der einzige Ort, auf den sie niemals kommen werden!“ (Anthony de Mello)

Doch nach langem Suchen war es endlich so weit. „Mein Name sei Dominikus!“ So tönte es aus mir heraus, 21-jährig, in jener Osternacht 1987.

Und mit diesen Worten der Tauf liturgie begann ein völlig neuer Weg für mich, mein Lebensweg mit Gott. Wohin mich meine Geschichte mit Gott führen würde, nun, das wusste ich damals natürlich noch nicht. Jedenfalls wollte ich mehr von ihm erfahren, und so entschloss ich mich IHN zu studieren. Das Studium der Theologie absolvierte ich in Niederbayern, in Passau. Diese Zeit meines Lebens möchte ich nicht missen, war es doch weit mehr als bloßes studieren. Vierterlei Lebenserfahrungen gingen mit dem Studium einher. Da war die Zeit im Studentenwohnheim, die Zeit auf dem Klosterberg in der Gemeinschaft der Salvatorianer, die Zeit meiner eigenen vier Wände und schließlich das Jahr im Priesterseminar vor Ort. Hinzu kam – als unschätzbare Bereicherung – die Mitarbeit in der Passauer Hospizbewegung, die mich persön-

lich wohl am meisten prägte und mich das Leben, - mein eigenes und das der Menschen um mich herum - anders sehen lernte. Nach dem Abschluss des Studiums entschloss ich mich an den Ort zurückzukehren, an dem all das begann. Keine leichte Entscheidung. Zurück im Bistum Berlin verbrachte ich gut ein Jahr im katechetischen Praktikum in Potsdam – Babelsberg.

Mein Diakonat führte mich in nördlichere Regionen, nach Mecklenburg – Vorpommern. Meine Priesterweihe im Juni 1997 war für mich die logische Konsequenz meiner ganz eigenen Geschichte mit Gott, dadurch erhielt ich noch mehr die Möglichkeit IHM zu zeigen, was ER mir bedeutet. Die erste Kaplansstelle schloß sich an. Berlin – Neukölln, die Pfarrei St. Clara sollte für drei Jahre der Ort sein, an dem ich die ersten Erfahrungen in dieser so neuen Rolle für mich sammeln durfte. Es waren gute Jahre. Meine Begeisterung für gemeinsames Leben in Glauben, Liebe und Hoffnung war geweckt. Potsdam, näher hin die Propstei St. Peter & Paul, nebst Werder und Bornstedt, war die zweite Gelegenheit Gemeinde Gottes auf Erden hautnah zu er-

fahren. – Es wurde mir bewusst, dass Priesterleben nicht immer einfach werden würde. Alles in allem jedoch eine mehr als gute Erfahrung. – Meine zweite Kaplansstelle endete nach zwei Jahren, mit gemischten Gefühlen.

Im September 2002 führte mich mein Weg nach Brandenburg, in jene Stadt im Bundesland gleichen Namens. Für ein gutes Jahr wurde mir dort ein umfangreiches Arbeitsfeld übertragen, das vor mir die kurz zuvor ‚abgezogenen‘ Patres der Redemptoristen mit Leben füllten: zweiter Kaplan des Dekans, Krankenhauseelsorger im Marienkrankenhaus und Mitarbeiter im Caritasbüro für Asyl- und Ausländerfragen. Insgesamt ein sehr buntes und abwechslungsreiches Arbeitsfeld, das ich dort für allerdings nur kurze Zeit übernommen hatte; für sehr kurze Zeit, da die Pfarrstelle in Belzig – im gleichen Dekanat gelegen – unvorhergesehen frei wurde und ich so zu ‚meiner‘ ersten Pfarrstelle kam. Sechseinhalb Jahre war ich der katholische Pfarrer im Hohen Fläming, einem Landstrich mit viel Gegend, südwestlich von Berlin gelegen. In diesen Jahren ergaben sich vielerlei Möglichkeiten Gemeinde zu ge-

Teamsprechzeiten:

Dienstag	14-17 Uhr	St. Martin	407 698-0	407 698-25
Mittwoch	17-19 Uhr	Maria Gnaden	404 19 34	404 44 36
Donnerstag	15-17 Uhr	St. Hildegard	406 376 48	401 22 75

stalten und unseren Glauben lebendig erfahrbar zu machen. Aus dringlichen familiären Gründen rückte nach gut sechseinhalb Jahren im Fläming ein Wechsel nach Berlin immer mehr ins Bewusstsein und so verlieh mir der inzwischen verstorbene Erzbischof Sterzinsky die Pfarrei Herz Jesu in Berlin - Charlottenburg. In den folgenden eineinhalb Jahren reifte aus verschiedensten Gründen mein lang gehegter Wunsch nach einem Wechsel in ein südlicher gelegenes Bistum. Da „gut Ding Weile haben will“, wird sich – aller Voraussicht

nach – im nächsten Herbst die Möglichkeit dazu für mich ergeben.

Bis dahin bin ich von unserem ‚neuen‘ Erzbischof zum Pfarrvikar in Ihrem neuen Pastoralverbund ernannt worden und so freue ich mich auf die Zeit, in der wir gemeinsam in Glaube, Liebe und Hoffnung miteinander leben werden. Deshalb: Unsere Zeit in Gottes Händen und Gottes Segen über Allem.

*Pfarrer Jörg-Dominik Beckmann*

stets aktuell und weiterführend:  
[www.st-martin-berlin.de](http://www.st-martin-berlin.de)

### Pastoralteam – Reinickendorf-Nord

Name/ (Amt)	Telefon	Email
Norbert Pomplun (leitender Pfarrer)	401 22 75	norbert.pomplun@erzbistumberlin.de
Jörg Dominik Beckmann (mitarbeitender Pfarrer)	347 933 11	JoergDominik.Beckmann@erzbistumberlin.de
Leszek Bartuzi (mitarbeitender Priester)	407 698 29	leszek.bartuzi@erzbistumberlin.de
Lucia Kloss (Gemeindereferentin)	406 37 648	lucia.kloss@erzbistumberlin.de
Markus Papenfuß (Pastoralreferent)	407 698 25	markus.papenfuss@erzbistumberlin.de
Angelika Piniek (Gemeindereferentin)	404 44 36	angelika.piniek@erzbistumberlin.de

## Die Qual mit der Wahl

Die Wahlen zum PGR und KV sind nun vorbei. Die Ergebnisse können Sie hier im Heft nachlesen (siehe Kasten auf Seite 10 unten).

Wenn Sie einen Blick auf die Wahlbeteiligung werfen, wird Sie die Zahl (ca. 2,5%) sicher überraschen. Leider nicht im positiven Sinne. Sicher haben die meisten Wahlberechtigten gar nichts von der Wahl gewusst. Aber es ist offensichtlich, dass nicht einmal alle Gottesdienstbesucher vom Wahlwochenende den Weg zur Wahlurne gefunden haben (nur ca. 35%). Das ist schade. Denn diese beiden Gremien sind die wichtigste Vertretung der Laien in der Kirche.

Durch die Bildung des Pastoralver-



bundes ist der Einfluss der Laien nicht nur noch mehr gewünscht, sondern mehr als notwendig. Im Pastoralverband sind ca. 17000 katholische Mit-

zuständig u.a. für
Salvatorschule
Familienpastoral
Seniorenkreise
Kinderliturgiekreise Firmvorbereitung
Dekanatsjugendseelsorge Erstkommunionvorbereitung Religionslehrer/innen
Kindertagesstätten Erstkommunionvorbereitung Exerzitien im Alltag

Foto: C. Oester



Wählerin bei der Stimmabgabe zur Wahl des PGR

glieder in den 3 Gemeinden. Für diese Mitglieder haben wir zurzeit gerade einmal 5½ pastorale Mitarbeiter, inklusive Priester. Und trotzdem haben wir ein Gemeindeleben, welches durch das Engagement der unzähligen Ehrenamtlichen erst möglich ist. Auch die Messen und Wortgottesdienste entstehen ja nicht nur durch den Priester alleine. Ohne Menschen, die sich immer wieder ehrenamtlich in der und für die Kirche einsetzen, könnten wir auch mit mehr Priestern

keine Gemeinde aufrechterhalten. Daher ist es wichtig die Ehrenamtlichen zu unterstützen. Auch dadurch, dass im Rahmen einer Wahl durch die Wahlbeteiligung der Rückhalt durch die anderen Gemeindemitglieder gezeigt wird. Gemeinde entsteht nicht nur durch die Priester, sondern maßgeblich durch uns! Wir sind die Gemeinde. Also lassen Sie uns alle einen Beitrag leisten, um unsere Kirche zu unserem Ort zu machen.

*Ingo Hoffmann*

Der Wahlvorstand hat die Stimmen ausgezählt und das folgende Ergebnis festgestellt:

**Wahl zum Kirchenvorstand:**

abgegebene Stimmzettel 169  
ungültige Stimmzettel 0

**gewählte Mitglieder:**

Herr Stefan Böttcher 112  
Herr Bernhard Groß 111  
Frau Marianne Meinhardt 105  
Herr Siegfried Braun 83  
Herr Frank-Michael Lehmann 77

weiterhin amtierende KV-Mitglieder:

Herr Guido Götting,  
Herr Jürgen Krähe (stellv. Vorsitzdr.)  
Herr Jörg Brüche,  
Herr Klaus Vaterrodt  
Herr Bertram Zielinski.

**Ersatzmitglied:**

Frau Ingeborg Schaefer 73

**Wahl zum Pfarrgemeinderat:**

abgegebene Stimmzettel 175  
ungültige Stimmzettel 3

**gewählte Mitglieder:**

Herr Martin Figur (Vorsitzender) 136  
Herr Bernhard Trampenau\* 114  
Frau Mechthild Jagla 108  
Frau Beate Zenk\* 99  
Herr Daniel Schuldt 92  
Herr Christian Henicz 86

**berufene Mitglieder:**

Herr Tadeusz Michalski und  
Frau Birgit Kreutz (Vertreter/in der  
Mitarbeiter  
Frau Bich Huyen Nguyen (Jugend)

**Nachrücker:** Mahlow, Michael 66

\*Mitglieder des Vorstandes

Alle Mitglieder des PGR St. Martin arbeiten gemeinsam mit den PGRs der Gemeinden Maria Gnaden und St. Hildegard als Pastoralverbundsrat zusammen. Die jeweiligen PGR-Vorstände arbeiten als Vorstand des Pastoralverbundsrats zusammen.



Die Mitglieder  
des neuen Pfarrge-  
meinderates (v.l.n.r.):  
Daniel Schuldt,  
Tadeusz Michalski,  
Bernhard Trampenau,  
Bich Huyen Nguyen,  
Martin Figur,  
Mechthild Jagla,  
Christian Henicz,  
Beate Zenk  
nicht anwesend:  
Birgit Kreutz

Foto: C. Oster

Anzeige

## Ingrids TOP-REINIGUNG

Wilhelmsruher Damm 148 13439 Berlin  
Tel.: (0 30) 4 16 87 24 Mobil: (01 76) 63 32 95 95

### Unser Service

Spezialreinigung Vollreinigung  
Leder-, Pelz- und Teppichreinigung  
Wäschedienst  
Übergardinen  
Teppichreinigungsgeräte - Verleih

## Wo geht es denn bitte schön zum Ende der Weihnachtszeit?

*Laut der Werbung in den Medien haben Sie schon lange das Ende der Weihnachtszeit erreicht, wenn Sie diese Ausgabe in den Händen halten. In den letzten Jahren mussten wir lernen, dass Weihnachten schon nach den Sommerferien beginnt, und mit dem Schließen der Geschäfte am Heiligen Abend endet. Nun gut, da gibt es dann noch die Geschenkeübergabe, und die Umtauschmöglichkeiten am 27.12., und natürlich Tausch des Bargeldes in Waren zwischen den Feiertagen. Aber dann ist nun wirklich Schluss. Oder doch nicht?*



„Darstellung des Herrn“  
(Meister der Pollinger Tafeln)

Dann lassen Sie uns doch einfach mal nachschauen. Kennt denn jemand noch das Fest „Maria Lichtmess“, oder die „Darstellung des Herrn“? Was sind das für Feste, und haben sie mit Weihnachten zu tun?

Hier ein paar Fakten:

Darstellung des Herrn, auch Einführung Jesu in den Tempel, Praesentatio Jesu in Templo, oder Mariä Lichtmess (früher auch: Mariä Reinigung, Purificatio Mariae) ist ein Fest, das am 2. Februar, am vierzigsten Tag nach Heilig Abend, gefeiert wird.

Nach jüdischer Vorschrift galt die Frau nach der Geburt eines Knaben 40 Tage und nach der Geburt eines Mädchens 80 Tage als unrein (Lev 12,1–8 EU). Als Reinigungsoffer hatte sie dem Priester ein Schaf und eine Taube zu übergeben.

Zudem wurde der erstgeborene Sohn in Erinnerung an die Pessach-Nacht als Eigentum Gottes angesehen (Ex 13,2.15 EU) und ihm im Tempel übergeben („dargestellt“), wo er durch ein Geldopfer (Num 18,16 EU) bzw. Tierersatzopfer (Lev 12,6–8 EU) auszulösen war. Das Lukasevangelium berichtet, dass der Knabe Jesus gemäß dieser Gesetzesvorschrift von Maria und Josef zum Tempel gebracht und das vorgeschriebene Opfer gereicht wurde (Lk 2,22–24EU). Dort erkannten ihn Simeon und Hanna als Erlöser. „Licht, das den Heiden leuchtete“, rief Simeon, weshalb bei dem im 4. Jahrhundert in Jerusalem ent-

standenen Fest wie im gesamten Weihnachtsfestkreis die Lichtsymbolik eine besondere Rolle. Mit dieser Symbolik wird die neue Hoffnung, die durch den Gottessohn in die Welt gekommen ist, versinnbildlicht.

Lichtmess galt in der katholischen Kirche früher als Ende der Weihnachtszeit. Noch heute bleiben in vielen katholischen Kirchen und Häusern Krippe und Weihnachtsbaum bis zum 2. Februar stehen. Nach dem liturgischen Kalender endet die Weihnachtszeit im Kirchenjahr am Fest der Taufe des Herrn, dem Sonntag, der dem Hochfest der Erscheinung des Herrn (Epiphanie) am 6. Januar folgt. Im evangelischen Kirchenjahr wird Epiphanias zwar von vielen als der Abschluss der Weihnachtszeit angesehen, der liturgische Kalender sieht

den Weihnachtsfestkreis aber erst mit dem letzten Sonntag nach Epiphanias als beendet an. In Sachsen und im Erzgebirge ist es nach wie vor üblich, den weihnachtlichen Schmuck der kirchlichen Räume bis zum 2. Februar zu lassen. In dieser Gegend wird oft auch mit sogenannten Lichtergottesdiensten das Ende der Weihnachtszeit begangen.

Soweit zu den Fakten. Nun muss natürlich jeder selbst entscheiden, wie lange der Weihnachtsbaum die Wohnung zieren soll. Letztlich ist man ja auch den Abholterminen der BSR unterworfen... Aber nun wissen Sie zumindest, was es mit den Festen „Maria Lichtmess“ und „Darstellung des Herrn“ auf sich hat.

Quelle: [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de) und [www.katholisch.de](http://www.katholisch.de)

Anzeige

# Restaurant *Castell*

**Fam. Krolo**

**Teschendorfer Weg 6**

**13439 Berlin**

**Tel.: 030-415 41 03**

**Fax: 030-407 15 990**

Warme Küche von 11.30 - 23.00 Uhr

Extraraum für Festlichkeiten bis 40 Personen

Alle Speisen auch außer Haus

The map shows a street layout with Wilhelmsruher Damm at the top, Dannenwalder Weg at the bottom, and Teschendorfer Weg on the right. A vertical street, Wentowsteig, crosses the others. A green dot on Teschendorfer Weg indicates the location of 'Castell'.

## **Beten, singen, gute Laune**

*Für den Firmkurs 2011/2012 im Pastoralverbund Reinickendorf-Nord gingen zahlreiche Anmeldungen in den Büros von St. Hildegard, Maria Gnaden und St. Martin ein, was zur Folge hatte, dass es zwei Firmfahrten gab. Ansonsten wäre das „Christian-Schreiber-Haus“ in Alt-Buchhorst wohlmöglich aus den Nähten geplatzt.*

### **1. Firmfahrt vom 04. bis 06.11.2011**

Am ersten Wochenende im November fand die erste Firmfahrt der Firmbewerber ins Christian-Schreiber-Haus nach Alt-Buchhorst statt. Wir fuhren mit 44 Firmbewerbern und 8 Betreuern.

Das Thema des Wochenendes war: Berufung. Die Jugendlichen beschäftigten sich mit Personen aus der Bibel, die eine Berufung durch Gott erlebt haben, mit Heiligen, die ihre je eigene Berufung entdeckt und gelebt haben und dachten über ihren eigenen Weg mit Gott nach. Durch gemeinsames Tun, den Gesprächen in den Gruppen, durch Singen und Spielen ist eine schöne Gemeinschaft entstanden.

Die zweite Firmfahrt fand am ersten Wochenende im Dezember mit 31 Firmbewerbern statt.

Ich danke allen Firmbegleitern und denjenigen, die sich aus den Gemein-

den bereit gefunden haben, die Firmfahrten zu begleiten für ihre Zeit und ihr Engagement.

*Lucia Kloss, Gemeindeferentin  
Leitung Firmvorbereitung  
im Pastoralverbund*



### **2. Firmfahrt vom 02. bis 04.12.2011**

Unsere Gruppe bestand aus 30 Jugendlichen sowie 5 Betreuern unter der Leitung von Frau Kloss.

Wir trafen uns am Nachmittag des 2. Dezember auf dem Bahnhof Friedrichstraße und fuhren mit dem Regionalzug bis Fangschleuse. Dort angekommen hatten wir das große Glück, dass Tobias Zielinski – besser bekannt als Tobi – unsere Taschen mit dem Auto zu unserem Zielort fuhr. So mussten wir nur noch uns selbst durch den dunklen Wald bringen. Leider brauchten wir einige Minuten länger bis wir das Ziel erreichten, da wir falsch abbogen. Doch bei musikalischer Begleitung machte uns das wenig aus.

Im Haus angekommen bezogen wir unsere Zimmer, nahmen eine abendliche Stärkung zu uns und lernten uns dann beim „Brückenbauen“ schon ein wenig kennen. Den Tag ließen wir – wie auch den Folgenden – mit einem Gebet ausklingen.

Den Samstagvormittag verbrachten wir damit, Bibelpassagen zu ergründen, auf unser Jahrhundert zu beziehen und dann diese anhand von Texten oder Rollenspielen den anderen Teilnehmern zu vermitteln. Nachdenklich schrieben und malten wir unsere Erkenntnisse auf unsere Hände aus Papier.

Den Abend ließen wir mit verschiedenen Gruppenspielen und dem Abendgebet in der Kirche ausklingen.

Sonntag besuchten wir gemeinsam den Gottesdienst bei welchem drei unserer Ministranten aus St. Martin ministrierten. Nach dem Mittagessen ließen wir das gesamte Wochenende noch mal Revue passieren und machten uns müde auf den Heimweg.

Der Abschied auf dem Bahnhof Friedrichstraße fiel eher unspektakulär aus, aber es ist ja auch kein Abschied für immer, da wir uns alle zum Gemeinschaftstag der Firmlinge und zur Firmung wieder sehen werden.

*Britta Müller*

## Europäisches Jugend Taizétreffen

28 | 12 | 2011 – 1 | 1 | 2012



*Das von der Communauté de Taizé jedes Jahr organisierte Europäische Jugendtreffen fand vom 28. Dezember 2011 bis 1. Januar 2012 zum ersten Mal in Berlin statt. An die 30.000 junge Menschen aus ganz Europa und von den anderen Kontinenten kamen zu dieser neuen Etappe des Pilgerwegs des Vertrauens auf der Erde zusammen. Nach Brüssel, Posen und Rotterdam kam dieses 34. Europäische Treffen auf Einladung der katholischen und evangelischen Kirchen sowie des Senats der Stadt Berlin zu Stande.*

Am Morgen des 29. Dezembers 2011 konnte man in der Apostel Johannes Gemeinde staunend in mehr als 100 verschiedene Gesichter blicken. Polnische, spanische, kroatische, niederländische, ungarische und italienische Jugendliche, die unterschiedlich christlichen Glaubens sind, saßen friedlich singend und betend zusammen. Es war der erste Tag nach ihrer Ankunft in Berlin und auf sie wartete ein volles Programm.



Morgengebet in der Apostel Johannes Gemeinde

Neben den Morgengebeten in der Apostel Johannes Gemeinde und den Mittags- und Abendgebeten am Messegelände mit 30.000 anderen jungen Menschen aus 70 verschiedenen Ländern der ganzen Welt, -die Atmosphäre war atemberaubend!-, gab es von der Apostel Johannes Gemeinde und St.Martin für die Jugendlichen das Angebot mit Menschen vor Ort zu sprechen. So ergriffen viele diese Möglichkeit, um z. B. von Pfr. Friedrichowicz etwas über seine Tätigkeit als Gefängnisseelsorger zu erfahren. Die Jugendlichen nahmen nachmittags an Workshops für ganz Berlin teil und diskutierten unter anderem auch mit Bundestagsabgeordneten.

Highlight war eindeutig das „Fest der Nationen“, wo die Jugendlichen sich fröhlich und spontan mit traditionellen Tänzen und Gesängen aus ihrem Heimatland präsentierten. Jeder war willkommen und wurde sofort herzlich und mit offenen Armen aufge-

nommen. Diese Offenheit war es letztendlich, die viele Gastgeber faszinierte und beim darüber berichten strahlen ließ, obwohl man sich manches Mal mit Hand und Fuß mit den Jugendlichen verständigen musste. Manchen waren sie schon so sehr ans Herz gewachsen, dass am 1.Januar nach dem gemeinsamen Mittagessen in den Familien sogar Tränen flossen. Manche fragten schon nach dem nächsten Taizé Treffen in Berlin. Und Eine dachte schon an das nächste europäische Jugend Taizé Treffen 2012/13 - diesmal in Rom. Wer weiß? Vielleicht trifft man sich da wieder?

Wir haben übrigens das Ziel von 50 Jugendlichen, die in Privatquartieren unserer Gemeinde aufgenommen werden sollten, erreicht.

Herzlichen Dank an alle Gastgeber!

*Bich-Huyen Nguyen*

## Das Wandern ist des Müllers Lust

*nicht ganz, bei uns ist das Wandern Sankt Martins Lust. Seit etwa drei Jahren ist eine Gruppe Gemeindeglieder dabei, Berlin und das Umland auf „Schusters Rappen“ zu erkunden.*

Wir haben bei unseren Wanderungen schon einiges erlebt und auch gefunden. So zum Beispiel den einzigen Berg in Berlin mit Gipfelkreuz, den Ehrenpfortenberg in Tegel.

Weitere schöne Touren waren eine Wanderung von Pinnow nach Schwedt, von Ahrensfelde nach Köpenick (immer an der Wuhle entlang), durch Eiskeller oder unsere letzte Tour von Eisfeld am Olympischen Dorf von 1936 entlang (leider geschlossen), durch die Döberitzer Heide nach Dallgow – Döberitz.

Neue Mitwanderer sind gerne gesehen. Wer Lust auf einige schöne Stunden hat ist herzlich eingeladen mit uns zu Wandern. Wir treffen uns jeden 3. Samstag am Eingang der U- und S - Bahn Wittenau um 10:00 Uhr um dann gemeinsam auf Tour zu gehen. Ausnahmen von der Uhrzeit werden rechtzeitig bekannt gegeben. Da keine Einkehrmöglichkeiten geplant sind (sie aber ab und zu stattfinden), muss jeder Wanderer für eigene Verpflegung sorgen.



Unsere nächsten Termine sind:

21. Januar 2012

11. Februar 2012

3. März 2012

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Marianne Starck Tel. 416 83 23 oder  
Manfred Walter Tel. 415 87 66

Anzeige

# UNIVERSUM



## APOTHEKE

Apothekerin  
Bettina Alkemeyer

Senftenberger Ring 15 - 17  
13439 Berlin

Öffnungszeiten: Mo - Sa 8.30 - 20.00 Uhr



e-Mail: [Universum-Apotheke@t-online.de](mailto:Universum-Apotheke@t-online.de) Telefon/Fax: 030 416 20 82

### Sonntagsgottesdienste

in unseren Nachbargemeinden  
des Pastoralverbunds Reinickendorf-Nord

- **St. HILDEGARD** (Frohnau)  
Senheimer Str. 35-37  
Sa. 18:00 Uhr Vorabendmesse  
So. 11:00 Uhr Familieneucharistie
- **MARIA GNADEN** (Hermsdorf)  
Hermsdorfer Damm 195-197  
Sa. 17:00 Uhr Vorabendmesse  
So. 09:30 Uhr Kinder- und Familienmesse
- **CHRISTKÖNIG** (Lübars)  
Zabel-Krüger-Damm 219  
So. 11:15 Uhr Kinder- und Familienmesse

und in der

- **St. HEDWIGS-KATHEDRALE**  
Jeden Sonntag 18:00 Uhr Hl. Messe

### Wortgottesdienste

**im Vitanas-Seniorenzentrum,**  
Senftenberger Ring 51

**Fr. 06.01.12, Fr. 03.02.12,  
Fr. 02.03.12, Fr. 23.03.12\***  
(\*Apriltermin wegen Karfreitag vorverlegt)

jeweils um 16:00 Uhr im  
Mehrzweckraum

**im neuen Seniorenzentrum  
im Märkischen Viertel ,**  
Senftenberger Ring 2a  
(jeden 3. Montag im Monat)

**Mo. 16.01.12 und  
Mo. 20.02.12**

jeweils um 10:30 Uhr

### Beichtgelegenheit

donnerstags St. Martin 18:00 Uhr (nach der Abendmesse)

samstags St. Nikolaus 17:30 Uhr

*(und nach Vereinbarung)*

### Rosenkranzgebete

mittwochs St. Martin 18:00 Uhr (in polnischer Sprache)

donnerstags St. Martin 17:30 Uhr

freitags St. Nikolaus 17:30 Uhr

### Eucharistische Anbetung

Jeden 1. Freitag im Monat in St. Nikolaus (Herz-Jesu) nach der Abendmesse,

dienstags St. Martin 18:00 Uhr (im Oktober Rosenkranzandacht)

Anzeige

Französisch-, Englisch- und Deutschunterricht für alle Jahrgangsstufen (Mathematik bis zur 10. Klasse) erteilt Lehrer mit langjähriger pädagogischer Erfahrung.

Kontakt: Herr Radler Tel.: 417 45 400



### Reguläre Gottesdienste

Dienstag	08:00 Uhr	<b>St. Nikolaus</b>	Gemeindegottesdienst
Mittwoch	09:00 Uhr	<b>St. Martin</b>	Gemeindegottesdienst
Donnerstag	18:00 Uhr	<b>St. Martin</b>	Gemeindegottesdienst
Freitag	18:00 Uhr	<b>St. Nikolaus</b>	Gemeindegottesdienst
Samstag	18:00 Uhr	<b>St. Nikolaus</b>	Vorabendmesse
Sonntag	09:30 Uhr 11:00 Uhr	<b>St. Martin</b>	Familiengottesdienst Hochamt

### Besondere Gottesdienste

Fr. 06.01.2012 Erscheinung des Herrn (Heilige drei Könige)	08.30 Uhr	St. Martin	Schülergottesdienst
	18:00 Uhr	St. Nikolaus	Hl. Messe
Do. 02.02.2012 Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess)	08:30 Uhr	St. Martin	Schülergottesdienst
	18:00 Uhr	St. Nikolaus	Hl. Messe



## kinderkirche

Besonderer Wortgottesdienst für **Kleinkinder**  
am 3. Sonntag im Monat im Familiengottesdienst  
um 9.30 Uhr in St. Martin.  
(entfällt in der Ferienzeit)



## ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG:

**Erstkommunion-Treffen:** Samstag, 14.01. von 10 - 13:30 Uhr  
Samstag, 11.02. von 10 - 13:30 Uhr

### Erstbeichte der Erstkommunionkinder in St. Martin:

02.03.2012 um 15:30 bzw. 17:00 Uhr

### Glaubensgesprächsabend f. Kommunioneltern des Pastoralverbundes

Do. 19. Januar, 19:30 Uhr in Maria Gnaden. Thema: Schuld u. Versöhnung

## FIRMVORBEREITUNG:

**Firmtreffen:** Samstag, 14.01.2012 von 14:00 - 19:00 Uhr  
Samstag, 18.02.2012 von 14:00 - 19:00 Uhr

Ein **Gemeinschaftstag** ist am **Samstag, dem 03.03.** von 10:00 Uhr an in St. Martin geplant.

Die Firmbegleiter treffen sich am Dienstag, dem 07.02. um 19:30 Uhr in St. Martin.

**23.03.2012** 18:00 Uhr 1. Firmung

**24.03.2012** 16:00 Uhr 2. Firmung

Firmung im Pastoralen Raum Reinickendorf-**Süd** am 18. Februar um 14:00 Uhr in der Hedwigs-Kathedrale.



## DEKANATSJUGENDRUNDE:

am 14.02. um 19:00 Uhr in Maria Gnaden

## TAUFGESPRÄCHE FÜR ERWACHSENE

09.01. 19:30 Uhr (St. Martin)

23.01. 18:00 Uhr (St. Martin)

Interessenten bitte Email an Markus Papenfuß  
(markus.papenfuss@erzbistumberlin.de)

## VORMERKEN: RELIGIÖSE KINDER WOCHE RKW

findet statt vom **25.06. - 01.07. 2012** in Hirschluch/Storkow

## Exerziten im Alltag

*Eine Atempause mit Gott*

Bei dir allein  
kommt meine Seele zur Ruhe.  
Meine Unruhe werde ich überwinden,  
wenn ich wage, die Stille auszuhalten  
wenn ich lerne einen neuen Umgang  
mit mir zu suchen.

Herzlich lade ich ein, in der Vorbereitungszeit auf Ostern mit diesen Exerziten eine Zeit für Gott inmitten des Alltags freizuhalten und bei sich selbst zuhause zu sein. Die wöchentlichen Begleittreffen dienen dabei dem gemeinsamen Innehalten, der gegenseitigen Ermutigung und dem Austausch.

Einführungstreffen:

**28. Februar um 19:30 Uhr** im Gemeindezentrum von Maria Gnaden.

Weitere Treffen:

jeweils Dienstag 6.3., 13.3. und 20.3., um 19:30 Uhr

*Ihre Gemeindeferentin  
Angelika Piniek*

Anmeldung über die in der Kirche ausliegenden Flyer bis spätestens **25.02.2012**

## Christsein für (Wieder)-Einsteiger.

*Basics des Glaubens der Kirche.*

„Was glaubst Du eigentlich?“

- Gute Frage!

„Was glaube ich eigentlich?“

- Sehr gute Frage ...!

Grund genug für uns, nachzuhaken und nach Antworten Ausschau zu halten. Eingeladen sind alle, die sich erstmals oder erstmals so richtig mit den Grundfragen des christlichen Glaubens beschäftigen möchten. Und das Ganze in einem entspannten Rahmen – es erwartet Sie auf unserem Weg weniger ein robuster „Katechismusunterricht“, als vielmehr eine Entdeckungsreise zu den Basics des Glaubens. Überraschungen sind garantiert!

Jede/r ist herzlich willkommen.

**Termin:**

**Mittwoch, 18.01.2012 19 Uhr**

Internationales pastorales Zentrum  
Berlin

Kranoldstraße 24a 12051 Berlin

[www.ipz-berlin.de](http://www.ipz-berlin.de)

[anmeldung@ipz-berlin.de](mailto:anmeldung@ipz-berlin.de) oder:

030/609 75 944

Anzeige

„**WIR UND AFRIKA PSL E.V.**“

Wir führen für Sie Transporte durch!

Damit finanzieren wir unsere Projekte in Afrika.

Für Angebote und Terminvereinbarungen erreichen Sie uns unter:

0177-420 09 60 oder per E-Mail: [info@wirundafrika.de](mailto:info@wirundafrika.de)

### Jugendchor

Proben nach Vereinbarung.  
Leitung: Lucia Kloss,  
Gemeindereferentin,  
Tel.: 407 698 - 0

### Chorgemeinschaft St. Martin

Leitung: Herr Ciesielski  
Die Chorproben der Chorgemeinschaft  
St. Martin finden im Probenraum  
statt.

**Dienstags 19:00 - 20:30 Uhr**

Mitgestaltung bei Gottesdiensten:

**So. 12.02.2012** 11:00 Uhr

**So. 18.03.2012** 11:00 Uhr

**Mo. 09.04.2012** 11:00 Uhr  
Ostermontag

**So. 20.05.2012** 11:00 Uhr

Proben hierzu jeweils um 10:30 Uhr

### Leuchtende Sterne

Treffen für die Kinder der 1.-3. Klasse  
im Gammelraum nach Vereinbarung

Leitung: Martin Zenk  
Tel.: 404 58 22

### Familienkreis

Der Familienkreis trifft sich wieder  
jeden 3. Samstag im Monat.  
Kontakt:  
Sabrina Trampenau  
Tel.: 417 18 051

### Handarbeitskreis St. Nikolaus

Leitung: Fr. Wünsch, Tel.: 411 48 07  
Der Handarbeitskreis trifft sich an  
folgenden Tagen in den Gemeinde-  
räumen von St. Nikolaus.

**Mo. 13.01.2012** 16:00 Uhr,

**Mo. 30.01.2012** 16:00 Uhr,

**Mo. 13.02.2012** 16:00 Uhr.

**Mo. 20.02.2012** 16:00 Uhr  
zum Pfannkuchen essen,

**Mo. 27.02.2012** 16:00 Uhr

Der Termin für das alljährliche Früh-  
stück wird gesondert mitgeteilt.

Unser Adventsbasar war wieder ein  
voller Erfolg. Wir danken allen Besu-  
chern und Käufern herzlich!

Mit dem Erlös haben wir soziale Pro-  
jekte in Berlin unterstützt (s. Seite 26).

GEMEINSCHAFT



## Offener Frauenkreis

Liebe Frauen,  
die Treffen des Frauenkreises finden,  
wenn nicht anderes angegeben, in St.  
Nikolaus statt.

Auskunft:

M. Reinhold Tel.: 411 89 52 oder

B. Strehl Tel.: 402 48 79

### **Mo. 09.01.2012**

Besuch der Krippe und Kirche mit Krip-  
penandacht in St. Mauritius.

Ort: St. Mauritius, Mauritiuskirchstr. 1,  
12163 Berlin-Lichtenberg

Treffpunkt: 13:45 Uhr S+U-Bahn Witte-  
nau

### **Mi. 15.02.2012**

Thema: „Der Zeit - mehr Zeit lassen.  
Kaffee/Tee wird angeboten.

Ort: Gemeindehaus St. Nikolaus um  
15:00 Uhr

### **Sa. 18.02.2012**

Frauengesundheitstag

Thema: Stress freies Alter - mit Belas-  
tungen umgehen.

Ort: Haus Helene Weber, Wundstr.  
40-44, 14057 Berlin

Kosten: 15,00 €

Anmeldung über B. Strehl,

Tel.: 402 48 79

## Frohe Runde der Senioren

Leitung: Fr. Glowik u. Fr. Zenk

### **Mi. 11.01.2012**

### **Mi. 25.01.2012**

### **Mi. 08.02.2012**

### **Mi. 22.02.2012**

Die Treffen finden jeweils um **14:00  
Uhr** im Foyer in St. Martin statt.

## KAB-Gruppe St. Nikolaus

Die Treffen der KAB finden, wenn  
nichts anderes bekanntgegeben wird,  
in St. Nikolaus statt.

Leitung: Doris und Winfried Wunsch,  
Tel.: 411 48 07

### **So. 22.01.2012 9:00 Uhr**

Gedenkfeier für Nikolaus Groß in der  
Gedenkstätte Plötzensee. Anschl. um  
10:00 Uhr Hl. Messe in Maria Regina  
Martyrium.

### **Fr. 27.01.2012 18:00 Uhr**

Besuch der Abendmesse.

Anschließend KAB-Generalversammlung.

### **Do. 16.02.2012 16:00 Uhr**

Klönnmittag „Ein bisschen Spaß  
muss sein“. Mit lustigen Geschichten  
und Gedichten wollen wir bei Kaffee/  
Tee und Pfannkuchen den Nachmittag  
verbringen.

Gäste sind willkommen.

## Offener Kreis

### **Mo. 02.01.2012 19.30 Uhr**

Komplet in der Kirche, anschließend  
Jahresprogrammgestaltung im Foyer.

### **Mo. 06.02.2012 19:30 Uhr**

Komplet in der Kirche, anschließend  
ist ein lustiger Filmabend mit Büfett  
geplant, d. h. jeder der daran teil-  
nimmt, bringt eine Kleinigkeit / Imbiss  
mit. Es wird voraussichtlich der Film  
gezeigt: „Ratatouille“ Da das der  
Faschingmonat ist, wäre eine Kostü-  
mierung erwünscht

### **Pfarrkreis**

Ansprechpartner Dietmar Rembierz  
Tel.: 0173 - 604 83 46

Wir treffen uns nach Absprache sonntags Nachmittag um 14.30 Uhr im Foyer des Gemeindezentrums St. Martin.

### **Ökumenischer Gesprächskreis**

Kontakte:  
Helga Ehrenberg, 402 85 96  
Klaus Ueberschär 403 22 22

**Vorerst finden keine Treffen statt.**

### **Kreuzbund Gruppe St. Martin**

Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamenten abhängige und deren Angehörige.  
Wir treffen uns jeden Montag ab 18:00 Uhr im großen Gruppenraum von St. Martin, Wilhelmsruher Damm 144, 13439 Berlin.  
Gruppenbeginn: 19:30 Uhr

Ansprechpartner sind:  
Hans Werner Büchner,  
Tel.: 433 30 66  
Michael Laake,  
Tel.: 402 75 14

### **55 Plus**

Die Veranstaltungen sind für alle offen. Alle Interessierten sind zur Teilnahme herzlich eingeladen!  
Leitung: Frau Ursula Böttcher  
Tel.: 415 11 07

#### **Mi. 18.01.2012**

Wir wollen das neue Jahr fröhlich beginnen mit heiteren Versen und Geschichten. Wer etwas beisteuern möchte, bringe bitte die Texte mit. Auch Kuchen oder Kekse sind willkommen.

Treffpunkt:  
15:00 Uhr im Foyer St. Martin

#### **Fr. 17.02.2012**

Gedächtnistraining (steigert spielerisch die Leistung des Gehirns).  
Vortrag mit praktischen Übungen.

Treffpunkt:  
15:00 Uhr im Foyer St. Martin  
Anmeldungen nur noch auf Warteliste möglich!

BEGEGNUNG



# *Getauft*

Kevin Alexander Wisniewski am 22.10.2011

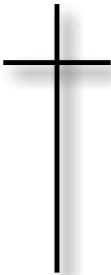
Oskar Milewicz am 03.12.2011

Fabian Szalowicz am 03.12.2011

Herzlich willkommen in unserer Gemeinde!



# *Verstorben*



Margarethe Bär (94) am 31.10.2011

Bruno Spendig (93) am 10.11.2011

Maria Hacker (98) am 16.11.2011

Karl-Heinz Beltzig (89) am 13.11.2011

Valentin Olszynka (74) am 29.11.2011

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.  
Lass sie ruhen in Frieden. Amen

## Adventsbasar in St. Nikolaus

*Ein Erfahrungsbericht*



Aufwändige Handarbeiten als Geschenkidee

Ein ganzes Jahr hatten wir auf unseren zweitägigen Basar hingearbeitet und stets gebangt, ob er (wieder) ein Erfolg werden würde. Schließlich gab es einen Ruf zu verlieren!! Also war den gesamten Sommer über das Marmelade- und im Oktober dann das Kürbis-Kochen angesagt. Handarbeiten und Basteleien wurden an zahlreichen Nachmittagen und Fernseh-Abenden gefertigt. Ab Anfang November wurden die Kekse gebacken und von zwei unermüdlichen Damen Adventsgestecke hergestellt. Letztendlich stellte sich nur noch die Frage: Werden wir ausreichend Kuchenpenden erhalten?

Als wir am 19. November pünktlich um 9:00 Uhr die Türen des Gemeindehauses von St. Nikolaus öffneten und die wartenden Besucher einließen, hatten die meisten Helfer bereits zwei Tage Stress mit dem Aufbau des Basars hinter sich. Und es sollten zwei weitere Tage mit viel Arbeit aber auch Spaß folgen!! Zumal wir von Frau Reinhold und ihrem Sohn wie stets gut gepflegt wurden.

Obwohl es leider durch ein Versehen nicht gelungen war, Berichte in den einschlägigen Zeitungen zu lancieren, strömten die Besucher und schauten nicht nur, sondern kauften auch reichlich. Ein Renner waren insbesondere die Adventsgestecke, die Kekse und die Marmeladen. Aber auch beim Trödel und der Losbude hatten alle ihren Spaß.

allerleckerste  
Kuchen



Losbude

alle Fotos dieser Doppelseite



Hübsche Weihnachtsdekoration fürs gemütliche Heim

Als wir am Sonntag um 17:00 Uhr die Türen wieder schlossen, konnten wir zu Recht sagen: Unser Basar war erneut ein voller Erfolg.

Dank der guten Einnahmen (gut 5000 Euro) konnten wir wiederum neben unserer eigenen Gemeinde fünf soziale Projekte in Berlin unterstützen: Don Bosco und die Pallotiner Mönche in Neuköln mit je 1.100 €, den Caritas „Kältebus“ mit 700 €, Bartholomäus für Indien mit 400 € und „Evas Haltestelle“ eine Obdachlosenhilfe für Frauen mit 1.100 €. Allen Besuchern und Käufern sei herzlich gedankt.

Damit wir unsere Arbeit in den nächsten Jahren fortsetzen können, brauchen wir dringend Nachwuchs. Wer also gern handarbeitet oder bastelt, ganz gleich was, ist herzlich willkommen.

*Manuela Vogel*



Nikolaus Klapprott



Festliche Adventsgestecke und Adventskränze

## **Bildungslandschaft MV**

*Im Rahmen des Projektes „Bildungslandschaft“, gefördert durch den Stadtumbau-West, erhielt auch die Filiale der katholischen Schule Salvator im Herbst 2011 ein neues Portal. Der Künstler Nils-R. Schultze gestaltete auf Initiative der Schulleiter beleuchtete Tore im Eingangsbereich aller Schulen des Märkischen Viertels.*

Die regelmäßigen Runden der SchulleiterInnen aller Schulen im Märkischen Viertel führten zu dem Projekt „Bildungslandschaft“, welches im „Integrierten Stadtentwicklungskonzept“ (INSEK) zum Stadtumbau im Märkischen Viertel aufgegriffen wurde. Aus den gemeinsamen Ideen aller Schulleiter wurden konkrete Maßnahmen ausgearbeitet, die auch mit Hilfe des Stadtumbaus umgesetzt werden sollen.

Unter tatkräftiger und kreativer Mitwirkung der Jugendkunstschule Atrium konnte schon 2009 ein gemeinsames Logo für die Bildungslandschaft im Märkischen Viertel entwickelt und abgestimmt werden. Es dokumentiert den Zusammenschluss aller Schulleiter, die in ihrer Runde ein Leitbild für die Weiterentwicklung der Bildungslandschaft des Märkischen Viertels abgestimmt haben. Weitere Projekte wurden im Rahmen der Runde initiiert:

Erstellung eines Schulwegweisers (Initiator: GESOBAU AG) oder die foto-

grafische Bestandsaufnahme der Eingangssituationen aller Schulen im MV (Initiator: Atrium & S.T.E.R.N. GmbH).

Seitens der Schulen wird der regelmäßige Erfahrungsaustausch und das gemeinsame Handeln für den Stadtteil gewünscht und als wichtige und gewinnbringende Arbeit bewertet. In 2010 verständigte sich die Runde der Schulleiter/innen des Märkischen Viertels auf die Schaffung neuer Eingangssituationen oder -markierungen durch Bau- oder Kunstwerke vor den Schulen in Kombination mit Farbe und Licht (Initiator: Atrium und GESOBAU).

### **Tore markieren MV-Schulstandorte**



Errichtung des neuen Portals an der Salvator-Grundschule im Märkischen Viertel

Foto: C. Oster

Durch den Bau von stählernen Eingangstoren in den Jahren 2011+2012 werden alle Schulstandorte gekennzeichnet und zeugen zukünftig von der großen Vielfalt an Bildungseinrichtungen im Märkischen Viertel. Ein Prototyp ist schon im Jahr 2010 vor der Lauterbach-Schule errichtet worden. In enger Abstimmung mit den Schulen über die Ausgestaltung des jeweiligen Tores wurden in 2011 acht weitere Tore aufgestellt; 2012 folgen die restlichen drei.

Die Idee des Schuleingangstores entstammt zum einem dem Wunsch, allen Besuchern der Schulen eine Orientierungshilfe zu geben, da viele Schulen darüber klagten, nicht im Stadtraum wahrgenommen zu werden. Darüber hinaus soll es einerseits

durch die gleiche Formensprache im Eingangsbereich aller Schulen den Zusammenhalt der "Bildungslandschaft Märkisches Viertel" repräsentieren und andererseits durch die unterschiedliche farbliche Gestaltung aller Tore die Vielfalt des Bildungsangebotes symbolisieren.

Darüber hinaus sollen auch in 2012 die Gehwege vor den Schultoren mit farbigem Asphalt umgestaltet werden. In fast allen Fällen ist die betroffene Gehwegfläche bzw. Zufahrt schadhaft und wird im Zuge der Maßnahme erneuert. Nach Abschluss der Maßnahme im Frühsommer 2012 ist eine feierliche Eröffnung aller Tore geplant.

*B. Hunkenschroer, S.T.E.R.N. GmbH*

Anzeige

# KL - Bestattungen

Inh. Dagmar Klügel

- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsregelung zu Lebzeiten
- Sterbe - Versicherung
- Hausbesuche

Bestattungen  
ab 690,-€ zzgl.  
amtlicher Gebühren

**Erd - Feuer - See - Anonym**

**Tag & Nacht**



**Dannenwalder Weg 131  
13439 Berlin**  
www.kl-bestattungen.de



**40 71 55 72**  
Bestattungen in jeder Preislage

## Ministranten- Weihnachtsfeier

Am 23. Dezember haben die Ministranten eine kleine Weihnachtsfeier veranstaltet. Wir haben viele verschiedene Spiele gespielt, Sterne gebastelt, eine Stellprobe für die Christmette gemacht und noch viele andere schöne Sachen unternommen. Wir hatten gemeinsam viel Spaß, auch wenn es nicht immer leicht für die Gruppenleiter war. Aber es hat jedem Spaß gemacht.

Am Ende der Feier kam auch noch der "Weihnachtsmann" mit seinem helfenden Elf zu den Ministranten und hatte für jedes Kind ein Geschenk dabei. Sie mussten aber auch etwas dafür tun. Entweder mussten sie singen oder etwas anderes vortragen. Dann war die Weihnachtsfeier leider auch schon vorbei. An Heiligabend waren die Ministranten bei der Christmette dabei, wofür wir am Tag davor, bei der Weihnachtsfeier, geprobt hatten. Trotz ein paar Kleinigkeiten war die Christmette eine gelungene Messe und dazu auch ein gelungener Tag.

*Sophia Okon*

## Krippenandacht - Impressionen



Anzeige

Rue Georges Vallerey 6  
13469 Berlin  
Tel.: 030 / 670 383 42  
[www.naturheilimpuls.de](http://www.naturheilimpuls.de)

Sabrina  Trampenau  
Heilpraktikerin

SCENAR - Medizin  
Physiotherapie  
Wirbeltherapie nach Dorn  
Breuss-Massage  
klassische Massage  
Lymphdrainage  
Fußreflexzonentherapie

## Erzieher/in Kita St. Martin Reinickendorf

Die kath. Kirchengemeinde St. Martin sucht für ihre Kindertagesstätte St. Martin mit 80 Plätzen für Kinder ab einem Jahr bis zum Beginn der Schulpflicht ab sofort zwei Erzieher/innen. Die Stellen sind Schwangerschaftsvertretungen/ Elternzeit und vorläufig befristet.

### Wir wünschen uns:

- Aufgeschlossenheit und Engagement
- Erfahrung und die Bereitschaft in einem offenen pädagogischen Konzept mitzuwirken und Verantwortung zu übernehmen
- Erfahrung in der Arbeit mit dem Berliner Bildungsprogramm / dem Sprachlerntagebuch
- Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Eltern, das Führen von Eltern- und Entwicklungsgesprächen
- Erfahrung in der Beobachtung/Dokumentation von Entwicklungsverläufen von Kindern
- Eine musikalische Grundausbildung oder Erfahrung mit Musik, das Spielen eines Instrumentes wäre von Vorteil

### Wir bieten:

- Eine interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Entfaltungsspielraum für eigene Ideen
- Regelmäßige Fortbildung
- Vergütung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes

### Wir erwarten:

- Freude und Engagement an der pädagogischen Arbeit mit Kindern
- Organisationstalent, Eigeninitiative, Team- und Kooperationsfähigkeit
- Flexibilität
- Bereitschaft am christlichen Profil der Einrichtung mit zuarbeiten.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 28.02.2012 an:

Katholische Kirchengemeinde St. Martin  
 Kindertagesstätte St. Martin –  
 z.Hd. Frau Birgit Kreutz, Leitung  
 Königshorster Str. 2  
 14339 Berlin

oder [kitast.martin-mv@t-online.de](mailto:kitast.martin-mv@t-online.de)

## Ein Sternerrätsel

nicht nur für Sternsinger

In diesem Rätsel wird ein Gegenstand gesucht, der für unsere Sternsinger ganz wichtig ist. Um den Kasten mit dem Buchstabensalat findet ihr 10 Sterne. Wenn ihr genau hinschaut, dann seht ihr, dass immer zwei Sterne gleich sind. Verbindet diese beiden Sterne mit einer geraden Linie. Ein Lineal ist hier sehr hilfreich. Ihr müsst die Linie genau durch die Mitte

der Sterne zeichnen. Lest die Buchstaben in den Kästchen, in dem sich die Linien dann kreuzen, von links oben nach rechts unten. Und schon habt ihr die Lösung. Wenn ihr es schafft ist das prima, ansonsten schaut auf Seite 33 unten nach.

aus [www.pfarrbriefservice.de/](http://www.pfarrbriefservice.de/)  
Werner Niggemann

B	A	O	E	K	T	S	M	L
U	M	L	P	U	P	N	S	U
S	O	U	R	E	L	A	E	P
S	M	P	E	C	I	T	E	T
E	I	T	R	O	D	I	Q	A
D	N	A	U	N	Q	O	U	E
E	I	T	N	R	U	S	E	S
T	S	U	E	E	U	S	V	M
Q	M	R	Q	E	O	U	O	O

Der junge Schauspieler verkündet stolz, er habe jetzt seine erste Rolle erhalten: "Ich spiele einen Ehemann, der seit 25 Jahren verheiratet ist." "Nicht schlecht für den Anfang", meint sein Vater, "vielleicht bekommst Du das nächste Mal sogar eine Sprechrolle."

Der Ehemann liest Zeitung, plötzlich meint er: "Die größten Esel heiraten die schönsten Frauen!" Seine Gattin lächelt: "Oh, du alter Schmeichler!"

Wussten Sie schon, dass Tierärzte Hunde und Katzen neuerdings mit Beamtenblut einschläfern lassen?

Im alten Jerusalem will eine wildgewordene Masse von Menschen gerade eine Ehebrecherin steinigen. Jesus geht dazwischen und hält eine Predigt, die damit endet: "Wer von Euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein!" Da fliegt ihm mit voller Wucht ein Stein ins Genick. Jesus dreht sich um und ruft: "Mutter, nicht du schon wieder!"

Ein Mann kommt betrunken um vier Uhr morgens heim. Im Flur steht seine Frau, wütend, mit einem Besen in der Hand. Fragt er: "Bist Du am Putzen oder fliegst Du noch weg?"

**Sudokulösung aus Heft 6/2011**

7	1	3	2	6	9	5	4	8
6	9	2	8	4	5	7	1	3
8	5	4	1	3	7	2	6	9
4	2	8	6	9	3	1	5	7
9	7	1	5	2	4	3	8	6
5	3	6	7	1	8	9	2	4
1	6	9	4	7	2	8	3	5
2	8	7	3	5	6	4	9	1
3	4	5	9	8	1	6	7	2

KREIDE  
Lösung des Sternrätsels von Seite 32:

## **Katholische Mission spanischer Sprache**

(Misión Católica de Lengua Española)

Techowpromenade 35-43, 13437 Berlin

Telefon: 030/414 78 411 E-Mail: mision\_leng.esp.\_berlin@hotmail.de

Die Heilige Messe in spanischer Sprache findet sonntags um 12 Uhr in St. Nikolaus statt. Im Gottesdienst und beim anschließenden fröhlichen Beisammensein sind deutsche Besucher gern gesehen.

Wir machen besonders auf Folgendes aufmerksam:

Das Fest Heilige Drei Könige wird am Sonntag, dem 8. Januar um 12 Uhr nachgeholt. Am Ende des Gottesdienstes werden die drei Könige leibhaftig erscheinen und für die Kinder eine Bescherung veranstalten. Feiern Sie mit und freuen Sie sich über glückliche Kinder!

Wie unsere Leser vielleicht schon selbst erlebt haben, musiziert und singt die spanisch sprechende Gemeinde gern im Gottesdienst.

Nachstehend übersetzen wir das häufig gesungene Lied Nr.003  
**„VIENNEN CON ALEGRIA, SEÑOR“** in die deutsche Sprache:

Vienen con alegría, Señor,  
cantando vienen con alegría, Señor,  
los que caminan por la vida, Señor,  
sembrando tu paz y amor.

*Sie kommen mit Freude, Herr,  
vor Freude singend kommen sie alle,  
die durch das Leben gehen und  
Deinen Frieden und Deine Liebe säen.*

Vienen trayendo la esperanza  
a un mundo cargado de ansiedad,  
un mundo que busca y que no alcanza  
camino de amor y de amistad.

*Sie kommen und bringen Hoffnung  
einer mit Angst beladenen Welt,  
einer Welt, die sucht und Wege  
der Liebe und Freundschaft nicht erreicht.*

Vienen con alegría, Señor,  
cantando vienen con alegría, Señor,  
los que caminan por la vida, Señor,  
sembrando tu paz y amor. (bis)

*Sie kommen mit Freude, Herr,  
vor Freude singend kommen sie alle,  
die durch das Leben gehen und  
Deinen Frieden und Deine Liebe säen.*

Vienen trayendo entre sus manos  
esfuerzos de hermanos por la paz,  
deseos de un mundo más humano  
que nacen del bien y la verdad.

*Sie kommen und bringen in ihren Händen  
Anstrengungen der Brüder um den Frieden,  
Wünsche für eine menschlichere Welt,  
die aus dem Guten und der Wahrheit entspringen.*

**Kirche und Pfarramt St. Martin**

Wilhelmsruher Damm 144  
13439 Berlin  
Tel.: 407 698-0; Fax: 407 698-50

**Kirche St. Nikolaus,**

Techowpromenade 35-43  
13437 Berlin

Internet: [www.st-martin-berlin.de](http://www.st-martin-berlin.de)

E-Mail: [pfarrbuero@st-martin-berlin.de](mailto:pfarrbuero@st-martin-berlin.de)

**Sprechzeiten der Gemeindebüros**

Di. 09:30 - 12:00 Uhr in Maria-Gnaden.  
Di. 14:00 - 17:30 Uhr in St. Martin  
Do., Fr. 15:00 - 17:00 Uhr in Maria Gnaden  
Fr. 15:00 - 18:00 Uhr in St. Hildegard

**leitender Pfarrer:**

Norbert Pomplun Tel.: 401 22 75  
Email: [norbert.pomplun@erzbistumberlin.de](mailto:norbert.pomplun@erzbistumberlin.de)

**Kaplan:**

Leszek Bartuzi Tel.: 407 698 29 (o. AB.)  
Email: [leszek.bartuzi@erzbistumberlin.de](mailto:leszek.bartuzi@erzbistumberlin.de)

**mitarbeitender Pfarrer:**

Dominik Beckmann  
Email: [JoergDominik.Beckmann@erzbistumberlin.de](mailto:JoergDominik.Beckmann@erzbistumberlin.de)

**Pastoralreferent:**

Markus Papenfuß Tel.: 407 698 25  
Email: [markus.papenfuss@erzbistumberlin.de](mailto:markus.papenfuss@erzbistumberlin.de)

**Gemeindereferentinnen:**

Lucia Kloss Tel.: 406 37 648  
Email: [lucia.kloss@erzbistumberlin.de](mailto:lucia.kloss@erzbistumberlin.de)

Angelika Piniek Tel.: 404 44 36  
Email: [angelika.piniek@erzbistumberlin.de](mailto:angelika.piniek@erzbistumberlin.de)

**Vorsitzender d. Pfarrgemeinderates:**

Martin Figur  
Email: [pgr@st-martin-berlin.de](mailto:pgr@st-martin-berlin.de)

**Stellvertretender Vorsitzender des  
Kirchenvorstandes:**

Jürgen Krähe

**Chorgemeinschaft St. Martin:**

Joachim Ciesielski  
Email: [chorleitung@st-martin-berlin.de](mailto:chorleitung@st-martin-berlin.de)

**Katholische Schule Salvator:**

Königshorster Str. 4  
13439 Berlin  
Tel.: 416 46 56

**Kita St. Martin:**

Leitung.: Birgit Kreutz  
Königshorster Str. 2  
Tel.: 41 40 88 66

**Kita St. Nikolaus:**

Leitung.: Christiane Veith  
Techowpromenade 35-43  
13437 Berlin  
Tel.: 414 784 14

**Caritas-Sozialstation:**

Kurhausstraße 30  
13467 Berlin  
Tel.: 666 33 50

**Konto:**

Deutsche Bank  
Kto.-Nr.: 695 1750  
BLZ 100 700 24  
Katholische Kirchengemeinde  
St. Martin

**Verwendungszwecke**

- für die Betonsanierung:  
„Baufonds“
- für die Lebensmittelverteilung:  
„Laib und Seele“
- für das Orgelprojekt:  
„Rohlf - Orgel“
- für die Pfarrnachrichten:  
„Pfarnachrichten“

\* \* \*

## *Fang den Tag heute nicht mit den Scherben von gestern an!*

*Der Tag von gestern, alle Tage und alle Jahre von früher  
sind vorbei, begraben in der Zeit.*

*An ihnen kannst du nichts mehr ändern!*

*Hat's Scherben gegeben?*

*Schlepp´ sie nicht mit dir herum!*

*Denn sie verletzen dich Tag für Tag  
und zum Schluss kannst du nicht mehr leben.*

*Es gibt Scherben, die wirst du los, wenn du sie  
in Gottes Hände legst.*

*Es gibt Scherben, die kannst du heilen,  
wenn du ehrlich vergibst.*

*Und es gibt Scherben, die du mit aller Liebe nicht heilen kannst  
die musst du liegen lassen.*

*Phil Bosmans*



*(In: „Blumen des Glücks...“ Herder 1978, S. 29)*